



①⑨ **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 199 54 142 A 1**

⑤① Int. Cl.<sup>7</sup>:  
**A 01 M 23/00**  
A 01 M 23/38  
A 01 M 23/16

②① Aktenzeichen: 199 54 142.6  
②② Anmeldetag: 11. 11. 1999  
④③ Offenlegungstag: 23. 5. 2001

**DE 199 54 142 A 1**

⑦① Anmelder:  
Schwesinger, Edgar, 97342 Seinsheim, DE

⑦② Erfinder:  
gleich Anmelder

⑤⑥ Entgegenhaltungen:  
DE 44 41 928 C2  
DE 42 16 976 C2  
DE 196 34 536 A1  
DE 94 13 200 U1  
US 53 47 747  
US 52 85 688  
US 52 69 091

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

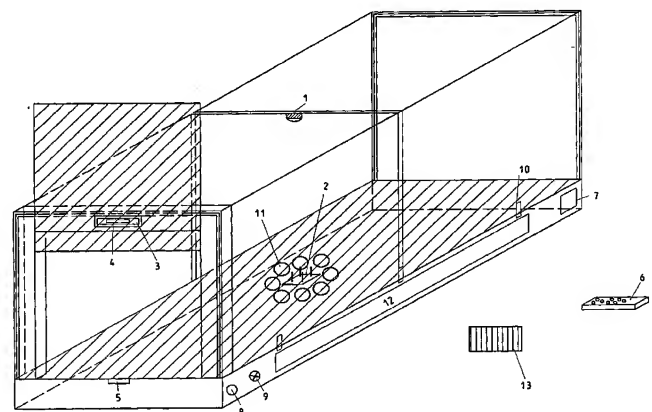
Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Groß- und Kleintierfalle

⑤⑦ Über die Sensoren (1) können die Wärmeabstrahlungen, der Schall, die Frequenzen, die elektromagnetischen Wellen, die elektrische Felder, die Geräusche und die Gerüche der Tiere kontaktlos erfasst werden.

Eine zuschaltbare Kamera mit Monitor und PC (nicht gezeichnet) für die Überwachung ist zusätzlich möglich:

- wechselbare hygienische Köderaufnahme (2) können auf das jeweilige Tier abgestimmt werden
- Magnetfalltür (3) mit Stellungsmelder (4 und 5) ohne mechanische Einstellteile, daher ohne Fehler einstellbar
- über Fernbedienung (6) können sämtliche Funktionen oder Parameter der Falle ausgeführt oder abgerufen werden
- Sender- und Empfängereinheit (7)
- Funktionsüberprüfungstest der Falle, der Fernbedienung (6) und den Überwachungsgeräten (nicht gezeichnet) mit Taste (8)
- Quittiertaste (9) mit Beleuchtung für die akustische und optische Alarmquittierung nur vor Ort möglich
- Klappverschlüsse (10) zwecks leichter und schneller Trennung von Ober- und Unterteil zur Ködereinlegung und Reinigung
- Kontaktflächen zur Stromübertragung (11)
- integrierte Stromversorgung für Falle mit Akku und Elektronik (12)
- Photovoltaikanlage (13)



**DE 199 54 142 A 1**

Das Einzigartige an dieser Falle ist der Einsatz von Sensor/en **1**, die die Wärmeabstrahlung, den Schall, die Frequenz, die elektromagnetischen Wellen, die elektrischen Felder sowie die Geräusche und Gerüche der Tiere erkennen (bzw. erfassen), sobald sie den Köder **2** erreichen. Die nachgeschaltete Elektronik übernimmt die Auswertung. Eine zuschaltbare Kamera mit Monitor und PC (nicht gezeichnet) für die Überwachung ist zusätzlich möglich.

Dieser Sensor/en **1** erfassen die Tiere kontaktlos, der Vorteil dieser Abfragetechnik ist, daß die Tiere keiner physikalischen Aussendung von Licht, Wärme, Frequenz, Schall oder Wellen ausgesetzt sind und somit keine Wahrnehmung dieser physikalischen Größen von den Tieren besteht.

Der Einsatz des Elektromagnet Türverschlusses **3** hat den Vorteil, daß keine mechanischen Einstellteile vorhanden sind, somit ist die Bedienung und die Scharfeinstellung absolut ohne Fehlbedienung durchzuführen.

Durch die obere **4** und die untere **5** Türenabfrage ist es möglich, den Zustand der Türe bzw. der Türen abzufragen. Die Türenstellung wird über den Sender und Empfänger **7** zur Multifernbedienung **6** drahtlos übertragen, dadurch ist es möglich, die Stellung der Türe von der Scharfstellung bis zum Fall mit Uhrzeit und Datum abzurufen bzw. zu protokollieren.

Zudem wird bei Fall der Türe ein akustisches Signal von der Multifernbedienung **6** abgegeben.

Vom Testknopf **8** und der Multifernbedienung **6** kann ein Testfall der Türe (bzw. Türen) ausgelöst werden.

Zur besseren Auffindung im Außenbereich kann über die Multifernbedienung **6** ein akustisches und optisches Signal **9** bei der Falle aktiviert werden.

Der Einsatz von Klappverschlüssen **10** zwischen Ober- und Unterteil erlaubt eine schnelle Trennung der beiden Teile und ermöglicht dadurch eine bequeme Reinigung und Desinfektion.

Durch Anbau eines Motors (nicht gezeichnet) oder mechanischer Schwerpunktverlagerung kann die Tür (bzw. können die Türen) von der Ferne von der Multifernbedienung **6** geöffnet werden.

Der Einbau von Kontaktflächen **11** im Sensor/en-Erfassungsbereich der Tiere ermöglicht, die Tiere elektrisch zu lähmen oder zu töten.

Durch Auslösung eines chemischen Gases ist ebenfalls eine Lähmung oder Tötung möglich.

Die Stromversorgung **12** und die gesamte Elektronik mit den Akku ist korrosionsgeschützt und EMV-abgeschirmt im Bodenteil untergebracht.

Mit dem Einsatz von Photovoltaiktechnik **13** zum Laden der Akku ist ein nahezu unbegrenzter Einsatz möglich.

Durch den Einsatz von korrosionsbeständigen Materialien und den elektromagnetischen Türverschluß ist diese Falle auch für den Außenbereich voll einsatztauglich.

Auch ein Einsatz Unterwasser ist möglich, wenn die Komponenten wasserdicht eingebaut werden.

#### Patentansprüche

1. Tierfalle, **dadurch gekennzeichnet**, daß Sensor/en (**1**) die Wärmeabstrahlung, den Schall, die Frequenz, die elektromagnetischen Wellen, die elektrischen Felder, die Geräusche und die Gerüche der Tiere kontaktlos erfassen. Eine zuschaltbare Kamera mit Monitor und PC (nicht gezeichnet) für die Überwachung ist zusätzlich möglich.
2. Tierfalle, dadurch gekennzeichnet, daß die auswechselbare Köderaufnahme (**2**) zur Reinigung und

Desinfektion oder Austausch entnommen werden kann. Für den jeweiligen Einsatz können deshalb gezielt abgestimmte präparierte Köder sauber und bequem eingesetzt werden.

3. Tierfalle, dadurch gekennzeichnet, daß der Elektromagnet Türverschluß (**3**) keine mechanischen Einstellteile besitzt, daher ist er in seiner Bedienung sehr einfach und zuverlässig.

4. Tierfalle, dadurch gekennzeichnet, daß der Zustand der Magnetfalltür/en über die Türabfrage (**4 + 5**), und der Sensor/en-Erfassungsbereich über die Multifernbedienung (**6**) jederzeit möglich ist.

5. Tierfalle, dadurch gekennzeichnet, daß beim Fall der Tür/en ein akustisches und optisches Signal bei der Multifernbedienung (**6**) aktiviert wird und die Falluhrzeit angezeigt wird.

6. Tierfalle, dadurch gekennzeichnet, daß die Falltüre/en über die Multifernbedienung (**6**) ausgelöst werden kann.

7. Tierfalle, dadurch gekennzeichnet, daß die zweite Türe (nicht gezeichnet) über die Multifernbedienung (**6**) von der Ferne geöffnet werden kann.

8. Tierfalle, dadurch gekennzeichnet, daß die gesamte Kommunizierung mit der Falle und der Multifernbedienung (**6**) drahtlos über den Sender und Empfänger (**7**) stattfindet.

9. Tierfalle, dadurch gekennzeichnet, daß über einen Testknopf (**8**) am Gerät ein Funktionstest der gesamten Fallenfunktionen und der Elektronik einschließlich der Multifernbedienung (**6**) durchgeführt werden kann.

10. Tierfalle, dadurch gekennzeichnet, daß nach Fall der Tür/en und keine manuelle Quittierung an der Falle am Testtaster (**8**) durchgeführt wird, nach 24 Stunden (einstellbar von 1 bis 24 Stunden, oder variable Zeiten) eine automatische Türöffnung erfolgt und das Tier somit in seine Freiheit zurückkehren kann.

11. Tierfalle, dadurch gekennzeichnet, daß zur besseren Auffindung im Außenbereich über die Multifernbedienung (**6**) ein akustisches und optisches Signal (**9**) bei der Falle aktiviert werden kann.

12. Tierfalle, dadurch gekennzeichnet, daß der Einsatz von Klappverschlüssen (**10**) eine schnelle Trennung von Ober- und Unterteil erlaubt, dadurch wird eine bequeme Reinigung und Desinfektion ermöglicht.

13. Tierfalle, dadurch gekennzeichnet, daß durch Einsatz von ca. 200–500 V und Kontaktflächen (**11**) im Sensor/enbereich die Tiere elektrisch gelähmt oder getötet werden können.

14. Tierfalle, dadurch gekennzeichnet, daß durch Auslösung eines chemischen Gases (nicht gezeichnet) die Lähmung oder Tötung der Tiere möglich ist.

15. Tierfalle, dadurch gekennzeichnet, daß die Stromversorgung (**12**) der Akku und die komplette Elektronik im Bodenteil korrosionsgeschützt und EMV-abgeschirmt untergebracht ist.

16. Tierfalle, dadurch gekennzeichnet, daß durch Einsatz des elektromagnetischen Türverschlusses und die Kombination mit korrosionsbeständigen Materialien einen unbegrenzten Einsatz im Innen- wie Außenbereich erlaubt.

17. Tierfalle, dadurch gekennzeichnet, daß durch Einsatz von Photovoltaiktechnik (**13**) ein nahezu unbegrenzter Einsatz möglich ist.

18. Tierfalle, dadurch gekennzeichnet, daß die Falle auch als Transportmittel verwendet werden kann.

19. Tierfalle, dadurch gekennzeichnet, daß bei wasserdichten Einbau der Komponenten und elektrischen Ver-

bindungen auch ein Einsatz unter Wasser möglich ist.

---

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

---

5

10

15

20

25

30

35

40

45

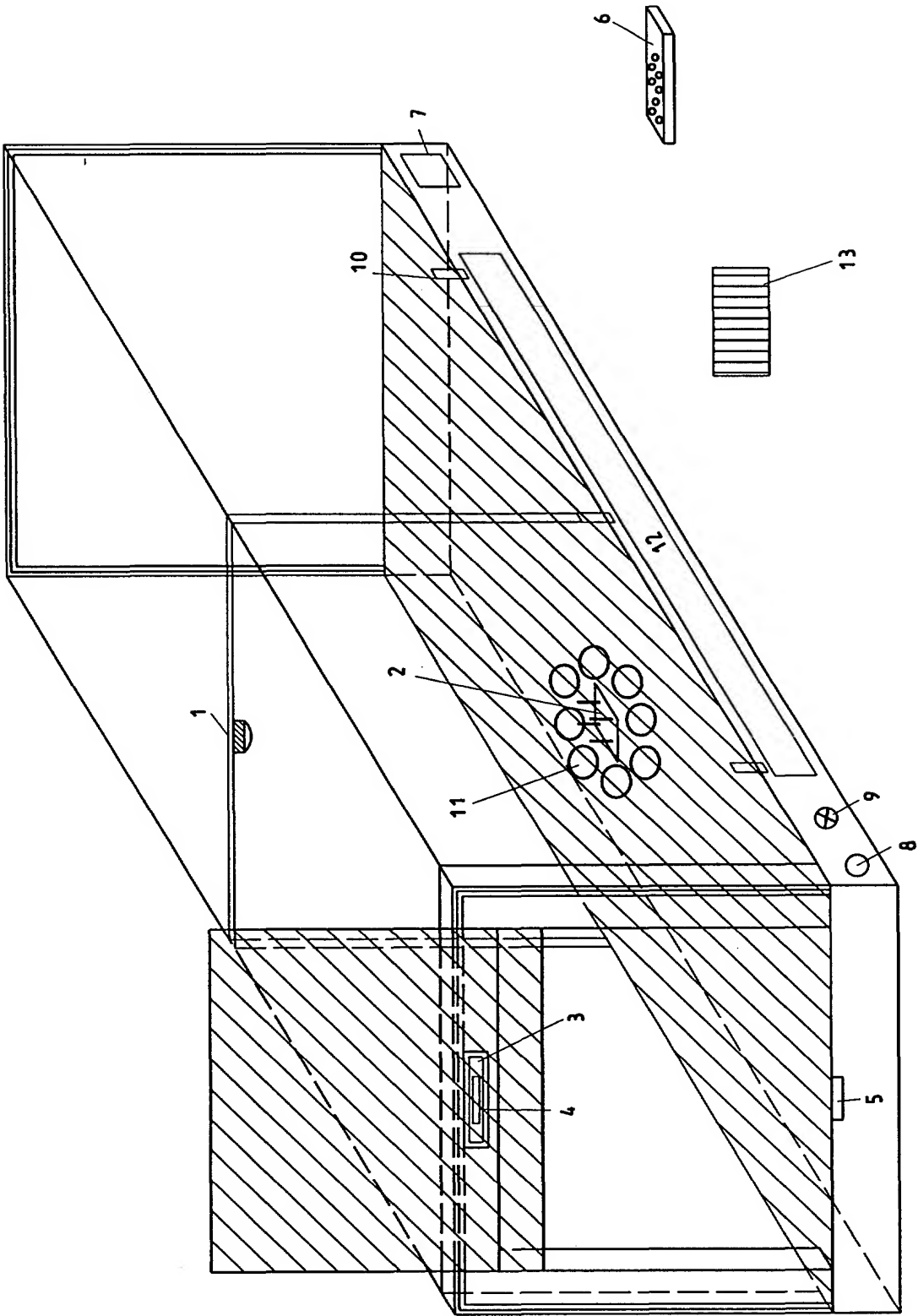
50

55

60

65

Klein- bis Großtierfalle



**PUB-NO:** DE019954142A1  
**DOCUMENT-IDENTIFIER:** DE 19954142 A1  
**TITLE:** TITLE DATA NOT AVAILABLE  
**PUBN-DATE:** May 23, 2001

**INVENTOR-INFORMATION:**

<b>NAME</b>	<b>COUNTRY</b>
SCHWESINGER, EDGAR	DE

**ASSIGNEE-INFORMATION:**

<b>NAME</b>	<b>COUNTRY</b>
SCHWESINGER EDGAR	DE

**APPL-NO:** DE19954142  
**APPL-DATE:** November 11, 1999

**PRIORITY-DATA:** DE19954142A (November 11, 1999)

**INT-CL (IPC):** A01M023/00 , A01M023/38 ,  
A01M023/16

**EUR-CL (EPC):** A01M031/00 , A01M023/16 ,  
A01M023/20 , A01M023/38